

Pflanzschrauber

Durch die Brände in Australien haben viele Koalas ihr Zuhause verloren. Was kann ihnen jetzt helfen?

Text: Alina Schadwinkel
Illustration: Hiroyuki Ishii



Das Problem:

Tausende Koalas brauchen ein neues Zuhause. Denn im vergangenen Sommer hat es schlimme Waldbrände in ihrer Heimat gegeben, den Eukalyptuswäldern im Osten Australiens. Die Bäume dort sind für die Koalas gleichzeitig Wohnzimmer, Schlafzimmer und Speisekammer. Die Tiere leben und schlafen auf den Bäumen und fressen deren Blätter. Seit es bei ihnen gebrannt hat, ist ein Drittel ihres Lebensraums für lange Zeit zerstört. Statt grüner Wälder gibt es dort nur noch schwarze Erde. Die Koalas finden deshalb nicht mehr genügend Futter und auch keinen Unterschlupf.

Die rettende Idee:

Die Naturschutzorganisation WWF will ganz schnell neue, große Eukalyptuswälder pflanzen. Dabei könnten Drohnen helfen. Die Fluggeräte sollen in den verbrannten Gebieten die Samen von Eukalyptusbäumen verteilen. Aus drei bis zehn Meter Höhe werden sie die Samen auf die Erde herabfallen lassen. Denkbar sind einzelne Samen, aber auch Hülsen, die mit Samen und Nährstoffen gefüllt sind, damit die Pflanzen schneller sprießen. Die Drohnen können bis zu 40.000 Samen pro Tag in der Natur verteilen – viel mehr, als freiwillige Helfer mit ihren Händen ausbringen könnten.



Die Welt retten können nicht nur Erwachsene: Wenn du selbst eine Idee hast, dann mach mit beim ZEIT LEO Weltretter Wettbewerb! Mehr dazu findest du hier: www.weltretter-wettbewerb.de

Was kann schiefgehen?

Drohnen als Baumpflanzer – das gab es bislang nur in kleinen Tests! Deshalb weiß noch keiner, wie gut das klappt. Vor allem, weil die Drohnen nicht von Menschen gesteuert werden, sondern von einem Computer. Damit der keine Fehler macht, braucht er möglichst viele Informationen über die Region. Die Drohnen dürfen sich nicht gegenseitig in die Quere kommen oder gar aus Versehen gegen einen noch stehenden Baum fliegen und abstürzen. Entwickler versuchen, dafür zu sorgen. Und dann heißt es abwarten: Wie viele der Samen, die auf dem Boden landen, keimen tatsächlich und werden zu Bäumen?

Wie geht es weiter?

Ende März sollen die ersten Drohnen abheben. Das ist direkt nach der Regenzeit. Dann sind die Böden schön feucht und bereit, die Samen aufzunehmen. Doch nur Bäume zu pflanzen wird die Koalas nicht retten. Die Wälder müssen auch vor den Menschen geschützt werden. Nur wenn sicher ist, dass niemand die Bäume fällt, etwa um Straßen zu bauen, können sie für Koalas ein neues Zuhause sein. Die Naturschützer wollen deshalb auch dafür sorgen, dass der Lebensraum der Tiere besser durch Gesetze geschützt wird und jetzige Naturschutzgebiete noch größer werden.